



Piano

MAGAZIN FÜR KLAVIER UND FLÜGEL NEWS

Juli / August

4 / 2012

Allein schon die Akkordkaskaden der langsamen Einleitung des 1. Satzes dieses 2. Klavierkonzerts von Brahms lassen erkennen, dass die russische Pianistin Anna Malikova sich durchaus des noch folgenden dramatischen Kraftaufwandes bewusst ist. Sie baut genau diese innere Dramatik so geschickt und sinnvoll auf, dass es eine Freude ist, ihr zu lauschen. Nuancenreich im Anschlag, farbenreich in der Tongestaltung und vor allem virtuos in der Agogik. Dass dieses Konzert von der Russin jede Kraftfaser fordert, weiß jeder, der dieses Konzert gut kennt. Doch von schwachen Momenten ist hier keine Spur, ganz im Gegenteil wirkt das Spiel von Malikova so überlegen, druckvoll und weise, wie man es nur selten in diesem Konzert erleben darf. Gemeinsam mit den wunderbar intonierenden Duisburger Philharmonikern vermag sie den so schwierigen Solopart klanglich wunderbar in den Orchesterklang zu integrieren, ohne dabei aber die tatsächlich solistisch expressiven Momente zu verleugnen. Erzählend durchschreitet die Pianistin dann den zweiten Satz, die majestätische Aussagekraft ebenso beleuchtend wie die scherzoartigen Begebenheiten. Das konzertante Cello-Klavier-Duo im 3. Satz wird von den Interpreten mit der der Musik innewohnenden Wehmut durchwirkt, so dass der Hörer die tragische Aussagekraft deutlich verspürt, bevor das Finale tänzerisch leicht ausklingt. Anna Malikova zeigt sich als famose Pianistin und legt mit dieser Einspielung eine Referenzeinspielung vor, die man hören sollte. Und der Klang dieser Aufnahme stellt viele andere in den Schatten!

Carsten Dürer

Johannes Brahms

Klavierkonzert Nr. 2

Anna Malikova, Klavier (Shigeru Kawai EX)

Duisburger Philharmoniker

Ltg.: Jonathan Darlington

Acousence Classics 21912

(Vertrieb: Gebhardt)